

Zudem engagierte sich Michael Blaschke zusammen mit den vier Bielefelder Natur- schutzverbänden NABU, Naturwissenschaft- licher Verein, B.U.N.D und pro grün jahrzeh- telang im politischen Umweltschutz. Beispiele sind Aktionen gegen den immer noch unge- bremsen Flächenverbrauch oder der Schutz der Johannishachau. Aber auch das Thema Naturwaldentwicklung lag ihm, nicht nur aus beruflichen Gründen, am Herzen. Sein Herz schlug entsprechend auch für die Errichtung eines Nationalparks in der Senne.



Moderation von Michael Blaschke am 1. Naturschutztag 2022. Foto: Peter Rütter.

Michael Blaschke war aufgrund seiner fachlich kompetenten und zugleich lockeren Art auch als Moderator sehr gefragt. So moderierte er den 1. Bielefelder Naturschutztag 2022, eine gemeinsame Veranstaltung vom Naturwissenschaftlichen Verein und dem Förderverein Klima- und Umweltbildungs- zentrum Hof Ramsbrock. Auch den 2. Biele- felder Naturschutztag am 01. September 2023 wollte Michael Blaschke moderieren, konnte dies aufgrund seiner kurzfristigen schweren Erkrankung aber nicht mehr übernehmen.

Michael Blaschke war mit Herzblut der heimischen Natur verbunden, zeigte dies beruflich als Pressesprecher und Leiter der Stabsstelle Presse und Kommunikation von Wald und Holz NRW, seinen ungezählten Naturfilmen sowie in seinen vielfältigen, jahrzehntelang ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Der Naturschutz in Bielefeld und OWL verliert mit Michel Blaschke nicht nur eine Persönlichkeit, die sich hoch engagiert

dem Naturschutz widmete, sondern auch gleichzeitig einen warmherzigen Menschen, der mit seiner einzigartigen Kombination an Sympathie, Lockerheit und gleichzeitig tiefem Fachwissen viele andere Menschen für die Natur begeistern konnte. Er hinterlässt eine große Lücke und wird dem heimischen Naturschutz sehr fehlen.

Unser Mitgefühl gilt insbesondere seiner Familie.

Claudia Quirini-Jürgens

Nachruf Klaus-Peter Reimann

Klaus-Peter Reimann verstarb am 07. Dezember 2023 mit 80 Jahren.



Klaus-Peter Reimann im NABU Bielefeld

Klaus-Peter war NABU-Mitglied seit 1973 für insgesamt 51 Jahre. Er war in der NABU-Aktivgruppe (praktischer Naturschutz, Landschaftspflege) seit Anfang der 1980er Jahre, deren Einsätze er regelmäßig fotografisch dokumentiert hat. Projekte waren z.B. Kopfweidenschnitt, Anlage von Steilwänden für Eisvogelbrutröhren, Anlage und Pflege von Teichen, Mahd von Naturschutzwiesen, Pflanzung und Pflege von Landschaftshecken, Sanierung und Einrichtung des Vereinshaus- ses. Im Jahresheft 2007 des NABU hat Klaus- Peter zusammen mit Werner Grimm einen

Bildbericht über die Arbeit der Aktivgruppe veröffentlicht. Außerdem war er Teilnehmer bei verschiedenen Vereinsexkursionen und -reisen. Bei den Jahresschlussabenden „Mitglieder zeigen Dias“ hat er besonders in den frühen Jahren (1980er und 90er Jahre) umfangreiche Bildbeiträge beigesteuert mit faszinierenden Pflanzen- und Insektenaufnahmen zumeist vom Kaiserstuhl, seinem Lieblings-Reiseziel.

Klaus-Peter Reimann bei den Ravensberger Lichtlandschaften

Klaus-Peter war von Beginn an, ab 2006, bei uns im Verein aktiv. Der erste Einsatz betraf die Freilegung des Köckerhofteiches und dessen anschließende Entschlammung.

Immer sehr gut ausgerüstet hat Klaus-Peter praktisch mit angepackt und alles mit seiner Fotoausrüstung festgehalten. Wir haben so viele wundervolle Aufnahmen von ihm, aber kaum welche mit ihm, weil er fast immer „unser Auge“ gewesen ist. Seine große Leidenschaft galt den krautigen, heimischen Pflanzen und ihren Bewohnern. Er kannte die artenreichen Biotope in Bielefeld und Umgebung besonders gut und wir denken gern an die vielen gemeinsamen Erkundungen und Exkursionen mit ihm zurück. Diese schönen Erinnerungen bleiben uns erhalten.

Klaus-Peter Reimann im Naturwissenschaftlichen Verein – AG Geobotanik

Schon seit den 1980er Jahren hatte Klaus-Peter Reimann Kontakt zum Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld, 1992 wurde er Mitglied und besuchte seitdem auch die Jahresveranstaltungen der Geobotanischen AG. Später war er regelmäßiger Teilnehmer der AG-Exkursionen zur Erforschung der Flora von Ostwestfalen und der AG-Treffen im Winterhalbjahr. Sein besonderes Interesse galt den heimischen Orchideen, auf diesem Gebiet erwarb er sich über die Jahre umfangreiche Kenntnisse zu den Arten und ihrem Vorkommen in ganz Deutschland und darüber hinaus. Mehrere Vorträge von ihm über



Südtirol und den Kaiserstuhl bleiben uns mit seinen beeindruckenden Landschafts-, Pflanzen- und Tierbildern in bester Erinnerung, sie animierten etliche von uns zu eigenen Besuchen dieser Gebiete. Bei den seit 2013 laufenden intensiven Kartierungsarbeiten für die aktuelle Rote Liste der Pflanzen in NRW brachte er bei den zahlreichen Exkursionen sein Wissen zu Standorten und Vorkommen zahlreicher seltener Pflanzen in OWL und Nordhessen ein und hielt alles im Foto fest. In der ganzen Zeit war Klaus-Peter ein gut gelaunter Mitstreiter für den Arten- und Naturschutz, der uns auch gerne mit hinter-sinnigen Bemerkungen und Anekdoten von früher unterhielt. Er hinterlässt im Verein und besonders bei der Geobotanischen AG eine schmerzliche Lücke, die nur schwer zu schließen ist.

Jürgen Albrecht, Petra Schwenk, Peter Kulbrock